



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 09. KW

In der vergangenen Woche herrschten im gesamten Ostseeraum milde Temperaturen und der Wind kam vornehmlich aus südlichen Richtungen. Dadurch ist das Eis im südlichen Ostseeraum bis in die Nördliche Ostsee und im Skagerrak größtenteils verschwunden. Einzig das Kurische Haff ist noch fast vollständig mit Eis bedeckt und im Rigaischen Meerbusen hält sich noch dünnes Eis in geschützten Buchten im Nordosten.

In der Bottenwiek ist das Eis im Nordosten zusammengetrieben worden, so dass sich im Westen und Süden meist offenes Wasser mit sehr vereinzelt Treibeisresten befindet. In Norra Kvarekn ist das Eis auf See verschwunden und in der Bottensee liegt Eis nur noch entlang der Küste. Im östlichen Finnischen Meerbusen ist das Eis ebenso an die nordöstliche Küste vertrieben worden.

Aktuelle Eislage Ostsee (02./03.03.2025)

Bottenwiek: In den Schären der nördlichen Bottenwiek kommt 30–70 cm dickes Festeis, im Osten bis Kemi-3 und Oulu-3, vor. Im Westen kommt außerhalb des Festeises sehr lockeres bis dichtes Treibeis vor. Auf See treibt im Norden, östlich von etwa 23°00'E und bis nördlich von Kalajoki, sehr dichtes, 20–60 cm dickes, teilweise aufgepresstes Eis. Das Eis ist örtlich schwer zu passieren. Südlich von Raahe ist das Eis meist 10–40 cm dick. Im Westen befindet sich offenes Wasser mit sehr lockerem Eis entlang der Küste. In den südlichen Schären liegt bis 40 cm dickes Festeis. Zwischen Kalajoki und Kokkola kommt dichtes bis sehr dichtes Eis weiter außerhalb vor. Auf See ist meist offenes Wasser.

Norra Kvarken: In den inneren Schären bei Vaasa kommt 20–45 cm dickes Festeis bis Ensten vor. Entlang der schwedischen Küste liegt in inneren Buchten bis 35 cm dickes Festeis sowie örtlich etwas Treibeis weiter außerhalb. Auf See kommt offenes Wasser oder sehr lockeres Eis vor.

Bottensee: Entlang der Finnischen Küste kommt im Norden bis 20 cm dickes Festeis sowie im Süden dünnes ebenes, bis 15 cm dickes Eis vor. Entlang der Schwedischen Küste kommt im Ångermanälven bis 40 cm dickes und ansonsten bis Hudiksvall im Süden bis 30 cm dickes Festeis vor. Ansonsten liegt in Buchten im Süden dünnes ebenes Eis. Weiter außerhalb kommt örtlich offenes Wasser vor.

Ålandsee und Schärenmeer: Dünnes Eis oder Neueis kommt in geschützten Buchten und Schären vor.

Finnischer Meerbusen: Entlang der nördlichen Küste kommt in den Schären ebenes Eis oder Festeis vor. In der Vyborgbucht liegt bis 30 cm dickes Festeis. Von St. Petersburg bis Kotlin liegt 20–35 cm dickes, sehr dichtes Eis. Weiter westlich treibt bis etwas östlich der Insel Seskar und in die Vyborgbucht sehr dichtes, bis 25 cm dickes Eis. Bis in die Lugabucht ist offenes Wasser. Im Saimaa und Saimaa-Kanal kommt bis 40 cm dickes Eis vor.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri liegt in geschützten Buchten dünnes Eis. Zwischen dem Festland und den Inseln ist offenes Wasser. In der Pärnubucht kommt bis zur Linie Lindi – Suurna sehr dichtes Eis sowie lockeres Eis und offenes Wasser bis zur Linie Liu – Voiste vor.

Nördliche Ostsee: Im westlichen Mälaren liegt 5–12 cm dickes, ebenes Eis, wobei im zentralen Teil offenes Wasser ist. In den außenliegenden Schären kommt örtlich Neueis vor.

Zentrale Ostsee: Örtlich können noch Reste von Eis vorkommen.

Schwedische Seen: Im Vänern kommt dünnes Eis in geschützten Buchten im Norden vor.

Südöstliche Ostsee: Im Kurischen kommt bis 15 cm dickes sehr dichtes Eis vor. Im Frischen Haff kommt meist offenes Wasser sowie an der Ostküste auch sehr dichtes Eis vor.

Skagerrak: Vereinzelt kommt Neueis sowie dünnes ebenes Eis in geschützten Buchten vor.

Eisbrechereinsatz: YMER, ATLE, ODEN, FREJ, ALE, KONTIO, SISU, POLARIS und OTSO unterstützen in der nördlichen Bottenwiek, ZEUS auch in Norra Kvarken. Russische Eisbrecher unterstützen im östlichen Finnischen Meerbusen.

Schifffahrtsbeschränkungen: Für die nördliche Bottenwiek von Luleå bis Raahe gilt IA/2000 dwt; für Karlsborg aber IA/4000 dwt. Für Haraholmen und Skelleftehamn gilt IB/2000 dwt. Weiter südlich gilt im Osten bis Vaasa und im Westen bis Sundsvall I/2000 dwt, mit Ausnahme vom Ångermanälven dort gilt IA/2000 dwt. Für den finnischen Hafen Kaskinen und die schwedischen Häfen von Stocka bis Grisslehamn gilt meist II/2000 dwt. Im Mälaren gilt für die Häfen meist II/2000 dwt. Für die finnischen Häfen Kotka und Hamina im Finnischen Meerbusen gilt II/2000 dwt und für den Saimaa und den Saimaa-Kanal gilt IA/2000 dwt. Für die russischen Häfen Vyborg und Vysotsk sowie St. Petersburg gelten Beschränkungen hinsichtlich Eisklasse und Eisbrecherunterstützung. Ab dem 05.03. sollen auch für die Häfen Primorsk bzw. Ust-Luga Beschränkungen gelten.

Aussichten für die 10. KW (03.03.2025–09.03.2025)

In der kommenden Woche bleibt es im Ostseeraum weiterhin bei mildem Wetter. Meist liegen die Lufttemperaturen deutlich über 0 °C. Einzig in der Bottenwiek, der nördlichen Bottensee und im östlichsten Finnischen Meerbusen wird teils Nachtfrost erwartet. In der Bottenwiek ist örtlich auch leichter Frost möglich. Der vorhergesagte Wind ist kommende Woche variabel, kommt aber oftmals aus eher westlichen Richtungen.

Daher wird das Eis in weiten Teilen der Ostsee in der kommenden Woche weiter zurückgehen. Einzig von der nördlichen Bottensee bis in die Bottenwiek und eventuell im östlichen Finnischen Meerbusen kann sich vereinzelt etwas Eis bilden. Durch die meist westlichen Winde wird sich auch die Verteilung des Eises auf See kaum verändern. Das Treibeis in der Bottenwiek ebenso wie im östlichen Finnischen Meerbusen wird im Nordosten verbleiben.

Kurzer Blick auf die Pole (03.03.2025):

In der Arktis hat sich die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche kaum verändert und ist weiterhin die niedrigste Eisausdehnung seit Beginn der Aufzeichnungen in 1979.

Die Eiskante liegt fast überall nördlicher als gewöhnlich. Besonders in der Barentssee, dem Sankt-Lorenz-Golf, dem Beringmeer und im Ochotskischen Meer kommt weniger Eis als im langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010 vor. Nordost- und Nordwestpassage sind vollständig mit Eis bedeckt.

In der kommenden Woche werden vor allem von nördlich Grönlands bis Nowaja Semlja weiterhin Lufttemperaturen über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet. Örtlich liegen die Lufttemperaturen in der Arktis jedoch zeitweise auch unterhalb des langjährigen Mittels. Jahreszeitlich bedingt liegen diese erhöhten Temperaturen aber weiterhin meist unter 0°C. Insgesamt wird sich die Meereisbedeckung in der Arktis in der kommenden Woche nur wenig verändern, da um diese Jahreszeit das Maximum der jährlichen Meereisausdehnung erwartet wird.

In der Antarktis hat sich die Eisbedeckung in der vergangenen Woche nur geringfügig verändert. Die Meereisausdehnung liegt weiterhin nur leicht über der niedrigsten Ausdehnung seit Anfang der Aufzeichnungen in 1979. Sie liegt daher auch unterhalb des langjährigen Mittelwertes von 1981–2010 und im Bereich der Jahre 2022 und 2023. Weniger Eis kommt dabei insbesondere von der Bellingshausensee bis in das westliche Rossmeer vor. Wobei beim Übergang von der Amundsensee in das Rossmeer Treibeis etwas weiter nördlich als gewöhnlich treibt. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel ist die Eislage entspannt. Es kommen entlang der Küste Eisberge und örtlich sehr lockeres Eis vor.

In der kommenden Woche liegen die erwarteten Lufttemperaturen von der Bellingshausensee bis ins Rossmeer meist über dem langjährigen Mittel von 1979–2000. Im Wedellmeer dagegen wird es meist etwas kälter als im langjährigen Mittel sein. Die Meereisausdehnung in der Antarktis erreicht um diese Zeit des Jahres ihr Minimum, so dass sich die Eisbedeckung in der kommenden Woche insgesamt nur wenig verändern wird.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff